

Jonathan Massacand mit Schweizer Rekord

Der Schwimmer von Genf Natation sorgte am Wochenende über 200 m Rücken für den Höhepunkt an den nationalen Meisterschaften in Oerlikon.

Jonathan Massacand verbesserte über 200 m Rücken die Schweizer Bestleistung des Titelhalters Luka Gabrilo vom 24. März 01 um 38 Hundertstel auf 2:03,40. Es war die zweite nationale Einzelbestmarke nach der Weltklassezeit von Flori Lang über 50 m Rücken (25,34) am Freitag. Für den zweiten Klubrekord in Oerlikon sorgte Genf Natation in der selten geschwommenen 4×200-m-Brust-Staffel. Dimitri Waeber, Adrien Toscan, Christoph Schmid und Massacand unterboten in 9:38,82 die 2002er-Bestmarke von Red Fish Neuenburg um 15,6 Sekunden. Das Quartett erzielte die Zeit ohne Gegner.

Flavia Rigamonti feierte über 800 m Crawl ihren vierten Titel in Serie, den 33. im Einzel. Die 25-jährige distanzierte Swann Ober-son um fast 14 Sekunden. Mit 8:39,04 schwamm die WM-Zweite und Europarekordhalterin über 1500 m nur minim langsamer als bei ihrem enttäuschenden 14. Rang an der WM in Melbourne Ende März (8:38,22).

«Die Zeit war okay», sagte Rigamonti, die bereits über 200 (in persönlicher Bestzeit) und 400 m Crawl triumphiert hatte. Zudem gewann sie in den Staffeln (4×200 m Crawl, 4×100 m Lagen) noch zweimal Bronze. Damit avancierte

sie – abgesehen von der Russin Maria Ugolkova (3× Gold, 1× Silber) – zur erfolgreichsten Athletin. Sie habe versucht, Energie zu sparen. Es sei wirklich schwierig gewesen, sagte die Tessinerin zu ihrem Programm. Rigamonti war erst am Donnerstagmorgen aus den USA angereist; am Mittwoch hatte sie an der Universität in Dallas noch ihre letzte Prüfung absolviert. Sie wird nun am Dienstag nach Texas zurückkehren, da sie am kommenden Wochenende das Diplom überreicht bekommt.

Ein deutlicher Aufwärtstrend

Die Delegation für die Universiade in Bangkok (8.–18. 8.) umfasst voraussichtlich 14 Schwimmer; 6 waren bereits vor den Titelkämpfen qualifiziert. Zudem sicherten sich ebenfalls 14 Athleten das Ticket für die Junioren-EM in Antwerpen sowie 10 fürs European Youth Olympic Festival in Belgrad (13- bis 16-Jährige), was angesichts

der immer strengeren Limite sehr erfreulich ist. «Es war ein deutlicher Aufwärtstrend erkennbar, nachdem wir in den letzten zwei Jahren einen Hänger hatten», zog Pierre-André Weber, Chef Leistungssport von Swiss Swimming, ein positives Fazit.

Der 23-jährige Jonathan Massacand krönte sich mit 3-mal Gold, 2-mal Silber und 1-mal Bronze zum erfolgreichsten Athleten. In Einzeldisziplinen war allerdings der erst 19-jährige Damien Courtois (Lancy Natation) mit 3 Siegen top. Als bester Klub schnitt das Team Atlantide & Locarno (7/2/3) ab. (Si)



3 Gold, 2 Silber, 1 Bronze:
Jonathan Massacand.